



Handelsblatt

für den
deutschen Gartenbau
und die mit ihm verwandten
Zweige.

No. 2.

Berlin, den 11. Januar 1900.

XV. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands, Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau etc.“ erscheint am Donnerstag jeder Woche. Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland u. Oesterreich-Ungarn pr. Jahrgang 8 M. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 M., für Verbandsmitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: F. Johs. Beckmann in Steglitz-Berlin.

Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV, des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.

Wir bitten unsere Mitglieder um möglichst schnelle Mittheilung jeder für unsere Zeitung wichtigen Notiz über Tagesereignisse, Personalien, Vereinswesen u. s. w. Die für die Veröffentlichung im Handelsblatte geeigneten Artikel werden honorirt.

Ein Mahnwort.

Die rauschenden Feststunden, die bei der letzten Jahreswende mehr denn je ihr Recht forderten, sind vorüber, und die Werktagsarbeit mit ihren Mühen und Sorgen drückt dem alltäglichen Leben wieder ihren Stempel auf. Noch eine kurze Zeit und es wird vergessen sein, dass der Hinübertritt in das neue Jahr gleichzeitig den Beginn des neuen langen Zeitraums eines zwanzigsten Jahrhunderts bedeutete. Doch nicht diesem langen Zeitabschnitt, den sich an denselben knüpfenden Hoffnungen und Erwartungen soll unser Gedenken gelten, wir haben zunächst und in erster Linie mit dem jetzt begonnenen Jahre zu thun.

Wir sind fest überzeugt, dass bei den laut und im Stillen geäußerten Wünschen dort, wo seiner gedacht ist, auch unser Verband nicht übergangen wurde. Die Wünsche, die ihn begleiten, sind im Gegensatz zu vielen anderen nicht solche, deren Erfüllung von einem ungewissen Schicksal, sondern einzig und allein von uns selbst abhängt. Allerdings ist es auch hier wie bei so vielen Dingen nicht mit Wünschen, sondern nur durch lebendiges und betätigtes Interesse gethan.

Es darf wohl uns alle mit Befriedigung erfüllen, wenn wir an jeder Jahreswende ein weiteres Wachsen, ein weiteres Erstarren unserer, nur den eigenen Interessen dienenden Vereinigung feststellen können. Und dieser Befriedigung dürfen vor allen diejenigen Raum geben, die sich bewusst sind, nach ihren Kräften zu der Erreichung dieses Zieles durch freudige Arbeit beigetragen zu haben.

Die Zahl dieser Mitglieder ist noch viel, viel mehr einer Steigerung fähig. Nicht am Anfang des Jahres, in den Tagen, wo der Klang der Festfeier noch nachhallte, sondern nach dem Beginn desselben, in den Tagen der Arbeit, wollen wir den Wunsch aussprechen: Widmet einen kleinen Theil Eurer Arbeitskraft auch dem

Wachsen und Gedeihen unseres Verbandes! Der Name unseres Verbandes muss mit an der Stelle stehen, auf die das Auge und die Gedanken während aller Tage des Jahres am meisten gerichtet sind, er soll eine Mahnung sein, dass mit etwa der Zahlung eines Beitrages nicht die Pflichten erfüllt sind, deren Befolgung eine Interessen-Vereinigung von ihren einzelnen Mitgliedern fordern kann.

Werbet Mitglieder!

Das verflossene Jahr ist für uns dadurch ganz besonders ein bedeutungsvolles geworden, als in ihm ein glänzendes Vertrauen in das Gefühl der Interessen-Gemeinschaft der Mitglieder zum einmüthigen Ausdruck kam und zwar bei der Frage, ob der Verband ein uneigennütziges, nur dem Gesamtinteresse dienendes Unternehmen in Folge ungenügender Unterstützung aufgeben solle oder nicht. Als die in Braunschweig versammelten Vertreter unter Beweisen dieses unbedingten Vertrauens und in der Bethätigung freudigster Opferwilligkeit den Wünschen ihrer Wähler Ausdruck gaben, da hat man so recht die Macht eines einigenden, auf das Wohl einer Berufsvertretung gerichteten Gedankens erkennen können, und die Verantwortlichkeit, welche jeder für seine Gruppe und Kreise trug, wurde im vollen Glauben auf die zu leistende allseitige Unterstützung der betreffenden Kreise gern übernommen. Ob dies Vertrauen gerechtfertigt wird, ist eine weitere Frage, die das neue Jahr in erster Linie den Mitgliedern zur Beantwortung stellt, und auch hier hängt nur von ihnen selbst das am Schlusse des Jahres zu ziehende Ergebniss ab.

Benutzt bei Angeboten und Nachfragen Eure eigene Zeitung, das seid Ihr dem Verband und Euren Vertretern schuldig!

Es bleibt noch eine ganze Reihe wichtiger Berufsfragen zu erwähnen, denen wir unserer aller Wünsche für ein Gelingen im neuen Jahre auf den Weg geben

